

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 02. Juli 2019
Ort: Feuerwehrhaus Steudach
Am Klosterholz 16
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 20:30 Uhr

Thema: 2. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach 2019

Anwesende

Ortsbeirat Kosbach:

Herr Dengler
Herr Oberle
Frau Rettelbach
Herr Schöller
Herr Schreyer
Frau Wein

Stadträte:

Herr Dr. Dees
Herr Prof. Dr. Schulz-
Wendtland

Verwaltung:

Herr Behringer / 13

Bürger: 15

Hr. Essler / OBR-Vorsitz
Dechsendorf

Presse: Hr. Schreiter / EN

Entschuldigt

Ortsbeirat Kosbach:

Herr Prof. Dr. Schulze

Stadträte:

Frau Aßmus
Herr Höppel
Frau Dr. Marenbach
Herr Neidhardt

Verteiler

alle Referate, Ämter, Ortsbeiräte, Betreuungsstadträte, Fraktionen, Polizei

Ergebnis:

Herr Vorsitzender Schöller eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirates im Jahr 2019. Herr Ortsbeirat Prof. Dr. Schulze ist entschuldigt. Der übrige Ortsbeirat ist anwesend. Als Betreuungsstadträte nehmen Herr Dr. Dees und Prof. Dr. Schulz-Wendtland an der Sitzung teil. Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden begrüßt. Ebenso Herr Essler als Ortsbeiratsvorsitzender von Dechsendorf.

Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen oder Ergänzungen sind nicht gewünscht. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht.

TOP 1: Verzögerung Ausbau BAB A3 und die Folgen

Das Vergabeverfahren wurde rechtlich in Frage gestellt und kann somit derzeit nicht abgeschlossen werden. Welche Verzögerungen sich hierdurch für das Projekt ergeben, wird zum einen der juristische Prozess zeigen und zum anderen wird es der zukünftigen Infrastrukturgesellschaft überlassen, in welcher Reihenfolge der 6-streifige Ausbau durchgeführt wird. Es ist folglich auch denkbar, dass zunächst der bereits erfolgte Ausbau bei Schlüsselfeld / Geiselwind fortgesetzt wird und der Anschluss an das Autobahnkreuz Fürth erst später erfolgt. Derzeit kann nicht gesagt werden wer den Zuschlag bekommt und wann die Arbeiten erfolgen werden. Auch über die Verzögerungen können nur Vermutungen angestellt werden.

Für den Ortsbeirat ist klar, dass der „Kahlschlag“ entlang der Autobahntrasse damit viel zu früh gekommen ist und vermutlich teilweise wiederholt werden muss, wenn die tatsächlichen Bauarbeiten durchgeführt werden. Die bereits vorhandenen Baustellen am Neubau des Kreuzes sind sehr unübersichtlich und gefährlich. Hier kommt es regelmäßig zu schweren Unfällen und erheblichen Verkehrsbehinderungen. Hier sollte im Interesse aller Verkehrsteilnehmer für mehr Übersicht und Sicherheit gesorgt werden.

TOP 2: Sachstandsberichte zu offenen Punkten: Fahrradwege zwischen den Ortsteilen

Dieses Thema wurde bereits in der Vergangenheit in mehreren Sitzungen behandelt und besprochen. Die Ausgangslage ist klar: der Ortsbeirat setzt sich für einen Fahrradweg parallel zur Straße (Häusling – Kosbach) ein. Dies ist nach gegenwärtigem Stand und den Ausführungen von Dr. Korda zu teuer. Die Priorität der Stadt Erlangen liegt derzeit bei den sog. Radschnellwegen. Der Ortsbeirat gibt zu bedenken, dass hierbei die Verbindungsstraßen nicht vergessen werden dürfen.

Die Idee einen Fahrradweg über Feldwege zu führen ist problematisch. Hier liegt die Verkehrssicherungspflicht bei den Eigentümern. Dies ist in diesem Fall nicht die Stadt Erlangen. Hier wird sich kein Landwirt bereit erklären dieses Risiko und diese Sicherungspflicht zu tragen. Es ist auch die Frage, ob sowas überhaupt versicherbar wäre.

Es wird aus der Bevölkerung nach einer „optischen“ Markierung „Achtung Radfahrer“ auf den Straßen zwischen den Ortsteilen gefragt. Künftig muss der Mindestabstand zum Überholen von Radfahrern nach der StVO 1,50 Meter betragen. Dies ist auf diesen Straßen überhaupt nicht möglich. Auch die Busse können diesen Abstand unmöglich einhalten.

Der Ortsbeirat und die anwesenden Bürger äußern nach wie vor großes Unverständnis dafür, dass kein Radweg zwischen den Ortsteilen vernünftig geplant und geschaffen werden kann.

Vorschlag: Der Herbstäckerweg 2 wird im Herbst parallel zum Herbstäckerweg in Häusling gebaut. Dieser Bau wird mit einem Radweg verbunden.

Der Ortsbeirat weist erneut daraufhin, dass ein Radweg zwischen den Ortsteilen zwingend notwendig ist. Der Ortsbeirat beantragt erneut die Prüfung und Realisierung voranzutreiben.

TOP 3: Bericht der Verwaltung

- Die Berichte werden verlesen und zur Kenntnis genommen.

TOP 4: Mitteilungen zur Kenntnis:

- Keine gesonderte Wortmeldung.

TOP 5: Anfragen/Sonstiges:

- Es wird nach dem aktuellen Sachstand der Planungen des Baugebietes in Steudach „am Friedhof“ gefragt. Angeblich soll das Baugebiet erheblich kleiner werden, da hier unterschiedliche Auffassungen zur Bebauung auf den Grundstücken bestehen. Dies soll einige Eigentümer dazu bewogen haben die Grundstücke nicht zu verkaufen. Der Ortsbeirat bittet um Mitteilung des aktuellen Sachstandes und Vorstellung der Pläne in der nächsten Sitzung. Hier ist eine Teilnahme aus dem Fachbereich der Stadt Erlangen notwendig.
- Die Parksituation „Am Klosterholz“ hat sich weiter verschärft. Die Straße ist schmal, der Busverkehr führt durch diese Straße und viele PKW parken auf der Straße und verengen diese zusätzlich. Der Ortsbeirat bittet hier um Prüfung der Situation und geeignete Vorschläge wie diese gefährliche Engstelle entschärft werden kann.
- Es wird nach Brunnen im Ortskern von Steudach gefragt. Sind diese Tiefbrunnen legal bzw. von der Stadt Erlangen genehmigt? Es geht hier um den Bereich St. Michael. Die Frage ist, ob hier ein Gemüsebauer dauerhaft pumpen darf. Das Gelände ist bereits überschwemmt bzw. durchweicht. Die Anwohner befürchten, dass dadurch ihre eigenen Brunnen austrocknen. Die Verwaltung wird gebeten diesen Sachverhalt zu überprüfen.
- Bürger bemängeln den Pflegezustand des Hanges neben der Kapelle Steudach zum Spielplatz. Hier ist das Gras angeblich 30 Zentimeter hoch und benötigt dringend einen Rückschnitt. Wie ist hier der Pflege- bzw. Mähturnus?

gez.
Sven-Wulf Schölller
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer
Protokollführer